



BIRKENFELD A K T U E L L

GEMEINDE



Amtliches Mitteilungsblatt der Gemeinde Birkenfeld

Freitag, 26. Mai 2017

Einzelpreis € 0,55

Nummer 21

Gabriele Fehrs • Markus Voigt

Kunterbunt

Ein farbiges Musical für die Grundschule

Einladung zum Grundschul-Musical „Kunterbunt“

Mittwoch, 31. Mai 2017

18 Uhr

Aula der Ludwig-Uhland-Schule

Allgemeinärztlicher Notfalldienst

für Birkenfeld, Gräfenhausen und Obernhausen

Öffnungszeiten – Jede Woche nach Praxisschluss!

Die Notfallpraxis der Pforzheimer Ärzteschaft e.V. hat eine einheitliche Telefonnummer: 116 117

■ Siloah St. Trudpert Klinikum

Wilferdinger Straße 67 · 75179 Pforzheim

(Erw.) Mo., Di., Do., 19.00 – 24.00 Uhr

Mi., 14.00 – 24.00 Uhr, Fr., 16.00 – 24.00 Uhr

Samstag, Sonntag und jeden Feiertag 8.00 – 24.00 Uhr

■ Helios Klinikum Pforzheim

Kanzlerstraße 2 – 6 · 75175 Pforzheim

(Erw.) Mo., Di., Do., Fr., 19.00 – 24.00 Uhr

Mi., 14.00 – 24.00 Uhr,

Samstag, Sonntag und jeden Feiertag 8.00 – 24.00 Uhr

■ Helios Klinikum Pforzheim (NOK)

Kanzlerstraße 2 – 6 · 75175 Pforzheim

(Kinder) Mi., 15.00 – 20.00 Uhr, Fr. 16.00 – 20.00 Uhr

Samstag, Sonntag und Feiertag 8.00 – 20.00 Uhr

■ Enzkreis-Kliniken Neuenbürg

Marxzeller Straße 46 · 75305 Neuenbürg

(Erw.) Mo., Di., Do., 19.00 – 23.00 Uhr

Mi., 14.00 – 23.00 Uhr, Fr. 16.00 – 23.00 Uhr

Samstag, Sonntag und jeden Feiertag 8.00 Uhr bis 23.00 Uhr,

Weitere und ausführliche Informationen finden Sie im Internet unter: www.notfallpraxis-pforzheim.de

Sollte es Ihnen aufgrund der Schwere der Erkrankung nicht möglich sein, eine der Notfallpraxen aufzusuchen, werden Sie durch einen Arzt des Fahrdienstes zuhause medizinisch versorgt. Alle dringend notwendigen Hausbesuche werden vom Ärztlichen Fahrdienst der Notfallpraxen in Pforzheim übernommen.

Der Allgemeinärztliche Notfalldienst

d.h. die Notfallpraxen und der Fahrdienst, ist unter der folgenden Rufnummer erreichbar:

116 117

Der Kinderärztliche Notfalldienst/Enzkreis:

0 180 6 0723 11

In lebensbedrohlichen Situationen

die sofortige Hilfe erfordern, verständigen Sie bitte sofort den Rettungsdienst/ bzw. Notarzt unter der

Notrufnummer 112

Enzkreis-Kliniken Neuenbürg

Zentrale: 0 70 82 / 7 96-0 (rund um die Uhr)

Chirurgische Klinik: 0 70 82 / 7 96-522 36

Medizinische Klinik: 0 70 82 / 7 96-522 76

Institut für Anästhesiologie: 0 70 82 / 7 96-0

Zahnärztlicher Notdienst

Der zahnärztliche Bereitschaftsdienst für Pforzheim und Umgebung ist zu erreichen beim DRK unter:

06 21 38 00 08 07

Für den zahnärztlichen Bereitschaftsdienst wenden Sie sich bitte an die Kassenzahn-ärztliche Vereinigung Baden-Württemberg: <http://www.kzvbw.de/>

Tierärztlicher Notdienst

Wenn der Haustierarzt nicht erreichbar ist.

Der tierärztliche Bereitschaftsdienst für Pforzheim und Umgebung ist zu erreichen unter:

0 72 31 1 33 29 66

jeweils von 8.30 Uhr – 8.30 Uhr

Donnerstag, 25.05.2017:

■ Vita-Apotheke, Straubenhardt-Conweiler, Albert-Einstein-Str. 39, **Tel. 0 70 82 / 94 92 81**

■ Christoph-Apotheke, Pforzheim, Christoph-Allee 11, **Tel. 0 72 31 / 31 21 40**

Samstag, 27.05.2017:

■ Apotheke im Kaufland, Pforzheim-Brötzingen, Am Mühlkanal 4, **Tel. 0 72 31 / 45 43 50**

Sonntag, 28.05.2017:

■ Hebel-Apotheke, Pforzheim, Simmlerstr. 3, **Tel. 0 72 31 / 31 66 99**

Öffnungszeiten

der Gemeindeverwaltung Birkenfeld

Rathaus Birkenfeld

Tel. 0 72 31 / 48 86-0, E-Mail: gemeinde@birkenfeld-enzkreis.de

Montag & Dienstag 8.00 – 12.00 Uhr und 14.00 – 16.00 Uhr

Mittwoch geschlossen

Donnerstag 8.00 – 12.00 Uhr und 14.00 – 18.00 Uhr

Freitag 8.00 – 13.00 Uhr

Bitte beachten: Um unnötige Wartezeiten zu vermeiden, bitten das Bauamt, Standesamt und die Renten- und Wohngeldstelle um eine vorherige telefonische Terminabsprache.

Rathaus Gräfenhausen, Tel. 0 70 82 / 30 21

In der Regel jeden letzten Donnerstag im Monat, jedoch nur **nach vorheriger Ankündigung im amtlichen Mitteilungsblatt:** 10.00 – 11.30 Uhr zur Sprechstunde des Bürgermeisters

Wichtige Rufnummern

Feuerwehr: Notruf 112

Kommandant, Frank Oelschläger 0 72 31 / 48 26 29

Abt.-Kdt. Birkenfeld Marc Ochner 0 72 31 / 48 04 29

Abt.-Kdt. Gräfenhausen Jens Dann 0 70 82 / 41 39 57

Notarztwagen / Rettungswagen: Notruf 112

Notruf der Rettungsleitstelle des DRK Pforzheim-Enzkreis e. V. 112

Krankentransporte: 19222

Behinderten-Fahrdienst:

Lebenshilfe Pforzheim 0 72 31 / 60 95-222

Polizei: Notruf 110

Polizeiposten Birkenfeld 0 72 31 / 47 18 58

wenn nicht erreichbar → Polizeirevier Neuenbürg 0 70 82 / 7 91 20

Gasversorgung: Störung 0 72 31 / 39 38 37 o.

Gasv. Pforzheim Land GmbH (Tag und Nacht) **07 00/7 97 39 38 37**

Stromversorgung:

EnBW Regionalzentrum Nordbaden, Ettlingen 0 72 43 / 1 80-0

EnBW Störungsmeldestelle – Strom 08 00 / 3 62 94 77

EnBW Servicetelefon **08 00 / 9 99 99 66**

Wasserversorgung:

während der üblichen Dienstzeit (Rathaus) 0 72 31 / 48 86-43

außerhalb der Dienstzeit (Bauhof) 0 72 31 / 48 20 00

Impressum

Herausgeber: Gemeinde Birkenfeld

Verlag: evimedia - Verlag für Birkenfeld Aktuell, Gewerbestraße 38, 75217 Birkenfeld
T 07082 9444770, F 07082 9444778, www.evimedia.de, mail@birkenfeldaktuell.de

Druck: Blach Druck, Herrenalber Straße 85, 75334 Straubenhardt-Conweiler

Verantwortlich für den amtlichen Teil: Bürgermeister Martin Steiner,
T 07231 4886-12 oder sein Vertreter im Amt. Gemeindeverwaltung, Marktplatz 6,
75217 Birkenfeld, www.birkenfeld-enzkreis.de, gemeinde@birkenfeld-enzkreis.de

Verantwortlich für den nichtamtlichen Teil: Evi Kälber (Verlagsleitung)

Versuche nicht ein erfolgreicher, sondern ein wertvoller Mensch zu sein.

Soziale Dienste

■ Wohnstift und Pflegeheim Birkenfeld

Dietlinger Straße 138, Anträge und Informationen zur stationären Pflege und Kurzzeitpflege: Tel. 072 31 / 455 74-0, Fax 072 31 / 455 74-74, pflegeheim.birkenfeld@udfm.de

■ Diakoniestation Birkenfeld

Kirchweg 1, 75217 Birkenfeld, Tel. 072 31 / 133 91 01

Kranken- und Altenpflege, hauswirtschaftliche Versorgung, Nachbarschaftshilfe Birkenf., Hausnotruf und Essen auf Rädern: Sprechzeiten: Mo. – Fr. 11.00 – 12.30 Uhr u. n. Vereinbarung. Auch am Wochenende wird der automatische Anrufbeantworter regelmäßig abgehört.

■ Beratungsstelle für Hilfen im Alter

75217 Birkenfeld, Kirchweg 1, Tel. 072 31 / 33 91 25, Christiane Roth bha@diakoniestation-neuenbuerg.de

Umfassende Beratung über Unterstützungsangebote (Pflegedienste, Tagespflege, Pflegeheime u.a.). Beratung über sozialrechtliche / finanzielle Hilfen (Pflegeversicherung, Schwerbehindertenausweis, Sozialhilfe u.a.). Gesprächskreis für pflegende Angehörige, kostenlose Hausbesuche. Sprechzeiten: Mi. 10.30 – 12.00 Uhr, Fr. 9.00 – 10.00 Uhr und nach Vereinbarung, auch nachmittags. Der Anrufbeantworter wird täglich abgehört.

Telefonseelsorge: 08 00 / 1 11 01 11

■ Mobiler sozialer Dienst und hauswirtschaftliche Hilfen:

Deutsches Rotes Kreuz 072 31 / 373-285

Soziale Dienste Pforzheim/Enzkreis gGmbH (früher AWO)

072 31 / 1 44 24-16

■ Essen auf Rädern:

Deutsches Rotes Kreuz 072 31 / 373-240

Soziale Dienste Pforzheim/Enzkreis gGmbH (früher AWO)

072 31 / 1 44 24-17

■ Ambulanter Hospizdienst westlicher Enzkreis e.V.

Verein für Lebensbeistand und Sterbebegleitung.

Psychosoziale Begleitung, Palliative Beratung.

Ansprechp.: Heidi Kunz Tel. 072 36 / 279 9910 oder 0162/968 4052,

E-Mail: info@hospizdienst-westlicher-enzkreis.de,

<http://hospizdienst-westlicher-enzkreis.de>

Adresse: Ettlinger Str. 15, 75210 Keltern (Ellmendingen), Eingang Römerstraße.

■ **Sterneninsel e.V.:** Ambulanter Kinder & Jugendhospizdienst für Pforzheim & Enzkreis, Wittelsbacherstr. 18, 75177 Pforzheim, Tel. 072 31 800 10 08 · E-mail: mail@sterneninsel.com, www.sterneninsel.com

■ **Krebsinformationsdienst des Deutschen Krebsforschungszentrums:** Fragen zu Krebs? So können Betroffene und alle Ratsuchenden den Krebsinformationsdienst erreichen: Telefonisch kostenfrei unter 0800 420 30 40, täglich von 8 – 20 Uhr. Per E-Mail an krebsinformationsdienst@dkfz.de oder im Internet unter www.krebsinformationsdienst.de und www.facebook.de/krebsinformationsdienst

■ **DemenzZentrum Enzkreis**
Standort Keltern: Bachstr. 32, 75210 Keltern-Dietlingen. Betreuungsgemeinschaft für Demenzzranke Di. von 15.00 – 17.00 Uhr. Angehörigen-gesprächskreise einmal monatlich Mi. Beratungstermine nach Vereinbarung. Tel. 072 36/130-508, Fax 072 36/130-877, E-Mail: demenzzentrum@fachberatung-enzkreis.de

■ **Diakonische Bezirksstelle Neuenbürg**

75305 Neuenbürg, Poststraße 17, Tel. 07082/948012,

E-Mail: mail@diakonie-neuenbuerg.de, www.diakonie-neuenbuerg.de

Sozialberatung, Beratung in Ehe-, Familien- und Lebensfragen, Bürozeiten: Mo. – Fr. 8.30 – 11.30 und Di. und Do. 14.00 – 16.00 Uhr Offene Sprechzeiten d. sozialen Fachkräfte: Do. 10.30 – 11.30 Uhr und 14.00 – 16.00 Uhr und nach Vereinbarung.

■ **Kleiderlädle und DiakonieCafé:** Geöffnet Do. 14.00 – 16.30 Uhr

■ **Die Wohnberatungsstelle des Kreiseniorenrat e.V.**
Ebersteinstraße 27, 75177 Pforzheim berät und begleitet bei Umbaumaßnahmen, die für ein eigenständiges Leben im Alter und bei Behinderungen notwendig werden. Tel. erreichbar sind wir in den Bürozeiten von Mo. – Fr. 10.00 – 12.00 Uhr unter Tel. 072 31 / 35 77 14

■ **DRK-Wohnraumberatung Enzkreis** Tel. 07041/81 233 10

■ Tagesmütter Enztal e.V. – Beratung + Vermittlung:

Bahnhofstr. 118, 75417 Mühlacker, Tel. 07041/8184711,

E-Mail: info@tagesmuetter-enztal.de, Mo. – Fr. 8.30 – 11.30 Uhr

■ bwlV – Zentrum Pforzheim

im Haus der seelischen Gesundheit „Lore Perls“

Fachstelle Sucht, Fachstelle für psychisch kranke Menschen, Tagesklinik, Offene Sprechstunde (Montag 13.00 – 15.00 Uhr), Sprechstunde für Berufstätige ohne Terminvereinbarung: Donnerstag, 17.00 – 18.00 Uhr. Luisenstr. 54 – 56; 75172 Pforzheim, Tel. 072 31 / 139 40 80, Fax 072 31 / 139 40 89

■ Arbeitskreis Leben Pforzheim und Region –

Hilfe in Lebenskrisen und bei Selbsttötungsgefahr

Im bwlV-Zentrum Pforzheim, Haus der seelischen Gesundheit – Lore Perls, Luisenstraße 54-56, 75172 Pforzheim, Tel.: 072 31 / 13 94 08-0, Fax: 072 31 / 13 94 08-99.

■ Jugend- und Suchtberatung

Plan B GmbH Jugend-, Sucht-, und Lebenshilfen: Beratung und Behandlung für Jugendliche, Suchtgefährdete, Abhängige und deren Angehörige. Schießhausstraße 6, 75173 Pforzheim, Tel. 072 31 / 922 77-0, www.planb-pf.de Telefonisch erreichbar: Mo., Di., Do. 9.00 – 12.00 und 14.00 – 18.00 Uhr, Mi. 14.00 – 18.00 Uhr, Fr. 9.00 – 13.00 Uhr. Termine nach Vereinbarung.

■ **„Anlaufstelle“ – Hilfe in Lebenskrisen und bei Suizid-Gefahr**
Tel. 01 71 / 802 51 10, Tägliche Bereitschaft.

■ Ökumenisches Frauenhaus Pforzheim Enzkreis

Tel. 072 31 / 45 76 30, E-mail: kontakt@frauenhaus-pforzheim.de, www.frauenhaus-pforzheim.de

■ pro familia Pforzheim e.V.

Beratungsstelle, Parkstr. 19 – 21, 75175 Pforzheim, Tel. 072 31 / 607 58 60 Beratung rund um Schwangerschaft und Elternschaft, anerkannte Beratungsstelle im Schwangerschaftskonflikt (§219), Beratung zu Sexualität, Partnerschaft, Familienplanung und Verhütung, Sexualpädagogik. Beratungstermine können Mo. – Fr. zwischen 9.00 – 12.00 Uhr über die Telefon-Nr. 072 31 / 607 58 60 oder persönlich vereinbart werden.

■ Beratungsstelle für Wohnungslosigkeit und Existenzsicherung

Persönliche Beratung, Unterstützung und Information in Zusammenhang mit Sozialhilfe und Arbeitslosengeld II, Wichernhaus der Pforzheimer Stadtmission e.V., Westliche 120, 75172, Pforzheim, Tel. 072 31 / 56 61 96-0 (Zentrale), -61/62 Fachberatungsstelle, E-Mail: fachberatungsstelle@wichernhaus-pforzheim.de

■ Beratungsstelle für Eltern, Kinder und Jugendliche

KISTE Enzkreis – Hilfen für Kinder u. Jugendliche psychisch kranker und suchtkranker Eltern und mit Gewalterfahrung. Hohenzollernstraße 34, 75177 Pforzheim, Tel. 072 31 / 3 08 70

Abfuhrplan

Restmüll / Bioabfall

Birkenfeld

Dienstag, 06.06.2017

Gräfenhausen

Donnerstag, 08.06.2017

Leerung der grünen Tonne

Birkenfeld / Gräfenhausen

Mittwoch, 31.05.2017 flach

Donnerstag, 01.06.2017 rund

Öffnungszeiten

Recyclinghof Birkenfeld

Samstag, 27.05.2017 13.00 – 16.00 Uhr

Mittwoch, 31.05.2017 14.00 – 17.30 Uhr

Donnerstag, 01.06.2017 9.00 – 12.30 Uhr



Bitte beachten Sie!

In der heutigen Ausgabe finden Sie Beileger von

• Optik Eberle

Achtung in KW 23

erscheint wegen unseres

Pfingsturlaubs

kein BIRKENFELD AKTUELL!

Von Montag, 05.06.2017

bis Freitag, 09.06.2017

bleibt der Verlag geschlossen.

Standesamtliche Nachrichten

Eheschließungen

18.05. **Pascal Alexander Tschierschke** und
Jennifer Ivonne Bauer, beide Bad Mergentheim

Altersjubilare

In Birkenfeld

26.05. **Reinhold Lang**, Hessestr. 24 80 Jahre
29.05. **Irene Baisch**, Göhnerstr. 55 85 Jahre

In Gräfenhausen/Obernhausen

02.06. **Ana Brkanac**, Brucknerstr. 26 70 Jahre
Allen Jubilaren die herzlichsten Glückwünsche.

Sprechzeiten des Landratsamtes Enzkreis

(Zähringerallee 3, 75177 Pforzheim, Tel. **07231/308-0**,
E-Mail: Landratsamt@Enzkreis.de, Termine auch nach Vereinbarung):

- Montag 8.00 bis 12.30 Uhr • Mittwoch geschlossen
 - Donnerstag 8.00 bis 14.00 Uhr • Freitag 8.00 bis 12.00 Uhr
 - Dienstag 8.00 bis 12.30 Uhr und 13.30 bis 18.00 Uhr
- Weitere Informationen unter www.enzkreis.de

Öffnungszeiten der Zulassungsstelle

- Montag 8.00 bis 12.30 Uhr • Mittwoch 8.00 bis 12.30 Uhr
- Donnerstag 8.00 bis 14.00 Uhr • Freitag 8.00 bis 12.00 Uhr
- Dienstag 8.00 bis 12.30 Uhr und 13.30 bis 18.00 Uhr

Termine auch nach Vereinbarung. Online-Terminauswahl und weitere Informationen auf www.enzkreis.de

ACHTUNG in KW 24

wird wegen

Pfingstfeiertage

der Anzeigen- und
Redaktionsschluss vorverlegt!

Anzeigenschluss:

- Montag, 12.06.2017 · 17.00 Uhr

Redaktionsschluss:

- Dienstag, 13.06.2017 · 10.00 Uhr

Birkenfelder „Sperrmüll-Markt“ und Tierhilfe

Bei Interesse wenden Sie sich an die Telefonzentrale
der Gemeindeverwaltung Birkenfeld

Telefon-Nr. (0 72 31) 48 86-0

Durch den „Sperrmüll-Markt“ und die Tierhilfe hoffen wir einen kleinen Beitrag zur Reduzierung des Sperrmülls zu leisten und Tieren die entlaufen/entflogen oder zugefahren/zugeflogen sind zu helfen.

Die Gemeindeverwaltung tritt beim „Sperrmüll-Markt“ jedoch nur als Vermittler für die Veröffentlichung selbst auf! Die Abholung/Zustellung muss dann zwischen Abgeber und Interessent selbst abgeklärt werden. Deshalb ist es wichtig, dass Abgeber/Suchende ihre genaue Adresse und Telefon-Nummer angeben und die abzugebenden/gesuchten Gegenstände genau beschrieben werden.

Die Veröffentlichung ist einmalig. Falls eine zweite Veröffentlichung gewünscht wird, muss sich der Abgeber/Suchende noch mal bei der Gemeindeverwaltung melden.

Folgende Gegenstände sind zu verschenken:

1 große Fitness-Bank

Amtliche Bekanntmachungen

Renten- und Wohngeldstelle geschlossen!

Die Renten- und Wohngeldstelle im Rathaus Birkenfeld ist **von Freitag, 02.06.2017 bis Freitag, 09.06.2017** nicht besetzt!

Gemeinderatssitzung

Am kommenden **Dienstag, 30. Mai 2017, 19:00 Uhr**, findet im Sitzungssaal des Rathauses in Birkenfeld eine Gemeinderatssitzung statt. Die Einwohnerschaft wird hierzu herzlich eingeladen.

TAGESORDNUNG:

1. Frageviertelstunde
2. Bekanntgaben
3. Genehmigung von Spenden
4. Vorstellung Radwegekonzept durch das Ingenieurbüro Brenner
5. Anpassung der Elternbeiträge für die Kindertagesstätte Gräfenhausen für das Kindergartenjahr 2017/2018 und 2018/2019
6. Generalsanierung Sixthalle, Voruntersuchung zur Ermittlung der Grobkosten für die weitere Finanzplanung
7. Altenwohnheim Gründle, Komplettsanierung der Flachdachfläche des Hauptdaches
8. Jahresvertrag, Straßenbeleuchtungsunterhaltung
9. Jahresvertrag, Straßenunterhaltung „Flickvertrag“
10. Jahresvertrag, Feldwegunterhaltung und Grabenläufe
11. Tiefbauarbeiten zur Behebung von Wasserleitungsrohrbrüchen und Wasserschächterneuerungen
12. Wohnanlage Kirchweg 93, „Sozialer Wohnungsbau“; Vergabe der Heizungsarbeiten nach DIN 18380
13. Wohnanlage Kirchweg 93, „Sozialer Wohnungsbau“; Vergabe der Elektroarbeiten nach DIN 18382 incl. Photovoltaikanlage
14. Wohnanlage Kirchweg 93, „Sozialer Wohnungsbau“, Vergabe der Sanitärarbeiten nach DIN 18381
15. Verschiedenes

Jugendgemeinderat Birkenfeld



Aus der Sitzung des Jugendgemeinderats vom 15.05.2017

Bürgermeister Steiner begrüßte zunächst die Jugendgemeinderäte sowie die anwesenden Zuhörer.

Von Seiten der anwesenden Zuhörer gab es keine Fragen, so dass direkt mit den **Bekanntgaben** gestartet werden konnte. Hier informierte Johanna Asal, stellvertretende Sprecherin des Jugendgemeinderates, über die erfolgreiche Teilnahme des Gremiums am **Marktplatzfest**. Die Mitglieder des Jugendgemeinderats nutzten das Fest nicht nur um Crepes zu verkaufen, sondern vor allem um mit den Kindern und Jugendlichen

sowie auch mit den Erwachsenen ins Gespräch zu kommen. Eine **Umfrage** unter den jugendlichen Besuchern des Crepesstandes ergab, dass der Wunsch nach weiteren **Spielplätzen** und Spielgeräten groß ist. Ebenfalls wurden weitere **Fußballplätze, Fahrrad- und Longboardwege** sowie ein neu gestalteter **Pausenhof** an der Ludwig-Uhland-Schule gewünscht.

Zum Wunsch nach Sonnensegeln auf den Spielplätzen, welche als Schattenspender dienen sollen, nahm Bürgermeister Steiner Stellung. Er erklärte, dass die Gemeinde von Sonnensegeln aufgrund Vandalismus Abstand genommen habe und somit verstärkt mit der Pflanzung von Bäumen als Schattenspender arbeite.

Auf den Wunsch nach freiem **WLAN** in der Gemeinde erklärte der Vorsitzende, dass aktuell auf neue Fördermittel gewartet wird, da die erste Förderrunde überzeichnet war und die Gemeinde somit nicht zum Zuge kam. Es ist jedoch geplant, sowohl auf dem Kirchplatz als auch vor dem Jugendzentrum, eine WLAN-Station einzurichten.

Im nächsten Tagesordnungspunkt informierte die Verwaltung die Jugendgemeinderäte bezüglich dem vom Ingenieurbüro Brenner aus Stuttgart entwickelten **Radwegekonzept**. Hier hat der 1. Jugendgemeinderat der Gemeinde Birkenfeld im Rahmen eines Projektes Umfragen sowohl bei Jugendlichen als auch bei Erwachsenen zur Fahrradnutzung gemacht. Die Ergebnisse dieser Umfrage waren eine wichtige Grundlage des nun entwickelten Radwegekonzeptes.

Ortsbaumeister Rüdiger Weinbrecht erläuterte zunächst, dass das Radwegekonzept rund um Birkenfeld gut ausgebaut sei, innerorts jedoch noch Handlungsbedarf bestehe. Die Ergebnisse zeigen, dass die meisten Radler das Zentrum, den Bahnhof oder die Sportstätten anfahren. Derzeit gibt es jedoch einen Mangel an Abstellflächen für die Räder. Auch zeigte die Untersuchung, dass viele dieser Strecken Straßen queren, welche jedoch aktuell keinen Fahrbahnanteil haben. Bürgermeister Steiner ergänzte, dass die Umsetzung des Radwegekonzeptes ganz genau durchdacht werden muss, da ggf. durch Radwegmarkierungen auf die Fahrbahn Parkplätze wegfallen werden, die aber in manchen Straßen, aufgrund enger Wohnbebauung, dringend benötigt werden. Abschließend wurden die Jugendgemeinderäte nochmals zur **Gemeinderats-sitzung am 30.05.2017** eingeladen, in der das Radwegekonzept von dem Ingenieurbüro Brenner selbst präsentiert wird. Zudem wurden die Jugendgemeinderäte gebeten, sich Gedanken bezüglich des Konzeptes zu machen und Anmerkungen schnellstmöglich einzureichen.

Beim nächsten Tagesordnungspunkt beschäftigte sich das Jugendgemeinderatsgremium mit dem zu errichtenden **Basketballplatz zwischen der Schwarzwald- und der Hermann-Gross-Sporthalle**. Bürgermeister Steiner erklärte dem Gremium, dass von Seiten des Gemeinderates Hartfelder der Antrag auf Einrichtung eines solchen Platzes gestellt wurde. Im Haushalt sind Gelder für diese Maßnahme eingestellt. Bei der Planung des Platzes müsse auf alle Fälle auf die Topographie, den Lärmschutz und den Sonnenstand geachtet werden. Auch darf nicht vergessen werden, einen Ballfangzaun anzubringen. Ebenfalls muss der Standort so gewählt werden, dass das restliche Grundstück noch für eine weitere Nutzung zur Verfügung steht. Zudem müsse man klare Nutzungsregeln, wie z.B. Spielzeiten, festlegen.

Die Mitglieder des Jugendgemeinderates wünschen sich ein multifunktionales Feld analog des Spielfeldes in Gräfenhausen, so dass auch weitere Ballsportarten auf dem Platz gespielt werden können. Ebenfalls sollten Bänke und Mülleimer aufgestellt werden. Es wurde besprochen, dass die Mitglieder des Jugendgemeinderates an einem Vor-Ort-Termin mit einem Planer teilnehmen, um ihre Vorstellungen einbringen zu können. Allerdings ist derzeit nicht auszuschließen, dass sich die Einrichtung des **multifunktionalen Spielfeldes** auf das Jahr 2018 verzögern wird, da die Freifläche dieses Jahr für die Einrichtung der Baustelle in der Jahnstraße belegt sein wird.

Bei Tagesordnungspunkt 5 informierte Naemi Euchner über den aktuellen Stand des vom Jugendgemeinderat geplanten Selbstverteidigungskurses. Es wurde bereits Kontakt mit dem **Turnverein Obernhau-sen** aufgenommen, welcher den Kurs in ihren Räumlichkeiten und im Auftrag des Jugendgemeinderates durchführen werden. Es ist geplant sowohl einen **Selbstverteidigungs-** als auch einen **Selbstbehauptungskurs** anzubieten. Aufgrund der Räume können maximal 10 Teilnehmer pro Kurs teilnehmen. Angedacht ist die Durchführung der Kurse zwischen Pfingsten und Sommerferien.

Anschließend präsentierte der Jugendgemeinderat unter Tagesord-

nungspunkt 6 seine Entwürfe bezüglich der **Einrichtung eines Grillplatzes** auf dem Gewann „Auf dem Berg“ mittels einer Powerpoint-präsentation. Die Jugendgemeinderäte haben sich intensiv mit einem geeigneten Standort auseinander gesetzt und auch bereits Gespräche mit der Försterin Frau Schletter bezüglich des Standortes geführt. Der nun favorisierte Standort ist im Gewann „Auf dem Berg“ und liegt zwischen Birkenfeld und Gräfenhausen. Zudem sei man weit genug weg von der Wohnbebauung, so dass Anwohner nicht durch Lärm gestört werden würden. Die Jugendgemeinderäte stellen sich einen kleinen Grillplatz vor, welcher eine Größe von ca. 10 x 10 Meter habe und eine Grillstelle sowie Sitzmöglichkeiten beinhalte.

Bürgermeister Steiner begrüßte das Engagement der Jugendgemeinderäte und lobte deren Vorarbeit. Er teilte mit, dass er den Standort gut finde, jedoch sichergestellt werden muss, dass der Grillplatz sauber gehalten werden muss. Außerdem spricht er sich gegen einen öffentlichen Grillplatz aus. Eine Nutzung des Grillplatzes soll nur nach vorheriger Genehmigung durch die Gemeindeverwaltung erfolgen und es muss weiter sichergestellt sein, dass bei Fehlverhalten die Gemeinde eine Möglichkeit hat, jemanden zur Verantwortung zu ziehen. Es wurde vereinbart, dass die Gemeinde, zusammen mit den Jugendgemeinderäten, das Gespräch mit dem Polizeiposten bezüglich der Möglichkeit einer Bestreifung des geplanten Grillplatzes suche. Ebenfalls wurde vereinbart, dass man auch berücksichtigen muss, dass die um das gemeindliche Grundstück befindlichen Grundstücke nicht illegal mit benutzt werden dürfen. Man war sich einig, dass das Projekt Grillplatz, sofern es auch aus naturschutzrechtlicher Sicht, realisiert werden kann, aufgegeben werden muss, sollte es viele Schwierigkeiten mit sich bringen.

Amelie Ricker berichtete anschließend vom Projekt **Taschengeldbörse**. In der Taschengeldbörse werden Tätigkeiten wie z.B. Rasen mähen, Computerhilfe, leichte Gartenarbeiten usw. zwischen Jugendlichen und Senioren vermittelt. Leider seien derzeit mehr arbeitswillige Jugendliche auf der Warteliste als Angebote von Senioren. Deshalb wird nun die Taschengeldbörse wieder aktiv beworben. Hierzu wird die Taschengeldbörse im Amtsblatt vorgestellt. Ebenfalls werden aktuell neue Flyer entworfen. Sobald diese vorliegen, möchten die Mitglieder des Jugendgemeinderates aktiv auf die älteren Mitbewohner zugehen und über die Taschengeldbörse informieren. Bürgermeister Steiner gab noch den Tipp, dass eine Kontaktaufnahme mit z.B. der Diakonie, dem Verein Wir-über-60 sowie den Kirchen erfolgsversprechend sein könnte. Ebenfalls verwies er auf die Werbung im Edeka Berger, welche im Kassensbereich über TVs gezeigt wird – auch hierüber könnten mögliche Kunden erreicht werden.

Unter Punkt Verschiedenes konnte Benjamin Schüller einen Gewinn in Höhe von 262,50 € vom **Marktplatzfest** vermelden. Alle Mitglieder hatten das Gefühl, dass der Tag sehr erfolgreich verlief und sie sich einigen Birkenfelder Einwohnern bekannter machen konnten.

Leandro Cerqueira Karst gab noch bekannt, dass am 24.06.2017 das diesjährige **Bolzplatzturnier auf der Sonne** stattfinden soll. Entsprechende Werbung ist in Arbeit.

Die Jugendgemeinderäte stellten zum Ende der Sitzung noch die Anfrage an die Verwaltung, ob die Durchführung eines **Computerkurses für ältere Bürger** der Gemeinde in der Ludwig-Uhland-Schule möglich sei. Insbesondere gab es Unklarheiten auf welchem technischen Stand die Computer in der Schule seien – hier gab es in der Vergangenheit wohl Probleme. Bürgermeister Steiner sagt hierzu eine Klärung bis zur nächsten Jugendgemeinderatssitzung zu.

Die **nächste Sitzung des Jugendgemeinderates** Birkenfeld ist für den **10.07.2017** geplant.

Diesen Bericht können Sie auch auf unserer Internetseite www.birkenfeld-enzkreis.de nachlesen.

Freiw. Feuerwehr Birkenfeld

www.feuerwehrbirkenfeld-enz.de



Abteilung Gräfenhausen:

Ausflug in die Hansestadt Hamburg

Die Feuerwehrabteilung Gräfenhausen hat einen dreitägigen Ausflug nach Hamburg unternommen. Mit 19 Personen, bestehend aus Mitgliedern der Aktiven- und Altersabteilung sowie Partnern haben wir uns auf den Weg gemacht...

Los ging's Freitagmorgens am Bahnhof in Wilferdingen-Singen. Von dort aus fuhren wir gut gelaunt Richtung Karlsruhe Hauptbahnhof und weiter mit dem ICE nach Hamburg. Die Stimmung war schon auf der Fahrt bestens.

In Hamburg angekommen bezogen wir sogleich unser Hotel, das im Stadtteil Billstedt lag. Nach einer kurzen Verschnaufpause trafen wir uns wieder zum gemeinsamen Abendessen im Restaurant „Kartoffelkeller“. Hier wurden in uriger Atmosphäre Fisch- und Fleischgerichte, jeweils mit Kartoffelbeilagen, serviert.

Mit einem gut gefüllten Magen machten wir uns danach auf zur Reeperbahn. Von hier konnte man dann in Kleingruppen selbstständig weiterziehen.

Am nächsten Morgen trafen wir uns nach dem Frühstück zur Stadt- und Hafenrundfahrt. In einem Doppeldeckerbus erkundeten wir die Hansestadt. Wir erfuhren Wissenswertes über das Hamburger Rathaus, den Michel, die Hafencity und vieles mehr, jeweils spritzig von einem Guide vorgetragen.

Später machten wir dann noch eine Hafenrundfahrt. Mit der Barkasse „Jenny Abicht“ fuhren wir durch einen kleinen Teil des Hafenbeckens, vorbei an der Elbphilharmonie, durch eine Schleuse hindurch und an einem der größten Containerschiffe weltweit vorbei, der „Cosco Portugal“.



Gemeinsames Gruppenbild vor dem „Michel“.



Auf der Hafenrundfahrt gab es viel zu sehen.

Als wir wieder festen Boden unter den Füßen hatten, stand der Nachmittag nun zur freien Verfügung, und so nutzen einige die Zeit, um die neue Elbphilharmonie zu besichtigen, gemütlich einen Kaffee zu trinken oder einfach nur um etwas Schlaf nachzuholen.

Mit vielen Eindrücken trafen wir uns abends im Restaurant „Elbspeicher“ welches einen schönen Blick auf die Elbe bot. Serviert wurden Delikatessen aus Fleisch oder Fisch.

Anschließend stand für einige Kameraden noch eine „Pub Crawl“ Tour auf dem Plan. Eine Studentin führte uns zu angesagten Kneipen, Bars und Clubs in Hamburg.

Den sonntäglichen Fischmarkt ließen wir uns natürlich nicht entgehen. Mit dem obligatorischen Fischweck schlenderten wir an den zahlreichen, lautstarken, Händlern vorbei.

Ein paar Stunden später bestiegen wir schon wieder den Zug zur Heimreise. Am Ende war einigen zwar die Erschöpfung anzumerken, doch eins ist sicher: dieser Ausflug wird uns noch lange in guter Erinnerung bleiben. Abschließend geht ein großer Dank an alle, die Teilgenommen haben. Ein großes Dankeschön geht auch an die Organisatoren für die gelungene Planung und Durchführung, im Vorfeld und vor Ort. (pr)

Gemeindebibliothek Birkenfeld

www.gemeindebibliothek-birkenfeld.de



Öffnungszeiten der Bibliothek:

Dienstag	14.00 – 18.00 Uhr	Donnerstag	14.00 – 19.00 Uhr
Mittwoch	10.00 – 13.00 Uhr	Freitag	13.00 – 16.00 Uhr

Tel. 0 72 31 / 47 27 06 · info@gemeindebibliothek-birkenfeld.de

Lesen fängt mit Vorlesen an – Komme gleich

Jeden Donnerstag treffen sich Rosa-Li und Wanda mit ihren Freunden. Zum Spielen. Aber nie können sie so richtig loslegen, denn immer fehlt einer. Mini muss schnell mal aufs Klo, Dick will sich eben noch ein Wurstbrot schmieren und Willi muss unbedingt wissen, wie es beim Fußballspiel steht. Plötzlich sind Rosa-Li und Wanda ganz allein. Und endlich fällt ihnen ein, was sie alle gemeinsam spielen können: Verstecken! Wanda kneift die Augen zu und fängt an zu zählen ...



Vorlesen und Basteln für Kinder ab 4 Jahren

Mittwoch, 31. Mai, 15 bis 16 Uhr

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt, bitte melden Sie Ihre Kinder deshalb rechtzeitig an, der Eintritt ist frei.

Am Brückentag, 26.05. bleibt die Bibliothek geschlossen.

Ortsgeschichtliches aus Birkenfeld

Dachtraufschwäbisch

Mit diesem Begriff wird auch heute noch die Mischsprache von Schwäbisch und Fränkisch benannt, die Mundart an der Grenze zwischen Baden und Württemberg im Raum Pforzheim. Auch der Pforzheimer konnte diese Form benützen. In der Hauptsache sprachen so jedoch die Dorfbewohner rundum. In Birkenfeld glaubte man sogar, diesen merkwürdigen Ausdruck Dachtraufschwäbisch erfunden zu haben. Um dies zu verstehen, muss man daran denken, dass Birkenfeld schon früh starke Verbindungen mit Pforzheim hatte. Neben Engelhardts genauer Ortschronik zu diesem Thema findet sich Interessantes in der Chronik, die Pfarrer Christlieb 1823 begann und die von den Nachfolgern bis 1897 fortgesetzt wurde.

Der Pfarrer stellt schon zu Beginn seines Berichts fest, dass „alle Einwohner hier ihr Auskommen haben, die einen ein reichliches, die andern ein hinlängliches, die dritten ein sparsames. Dazu trägt die Nähe von Pforzheim nicht wenig bei. Hier kauft und verkauft der Birkenfelder sein Vieh, dorthin bringt er seine Schweine, tragen Weiber und Mädchen Milch und Eier und Butter; dort verkauft er sein Obst, dorthin geht der Arme und erwirbt sich durch Tagelöhnen Kost und Geld. Die ganze Industrie der Birkenfelder besteht darin, dass die Ärmern Beeren, Wachholderholz, Kresse usw. sammeln und nach Pforzheim tragen, die Vermöglicheren Brennholz nach Vaihingen und Bretter nach Schröck am Rhein führen.“

Ob Christlieb 1838, im Jahr seines Abschieds, erfahren hat, dass ein Birkenfelder Vater seinen konfirmierten Sohn nach Pforzheim geschickt hat, damit er dort „Bijouterie“ lerne? Es hätte ihn bestimmt interessiert, aber „die Goldstadt“ hatte sich zu der Zeit noch nicht überall bekannt gemacht, doch die Entwicklung setzte sich jetzt schnell durch



Pfarrer Hugo Seeger (1878-1907) mit Frau

und immer mehr Auswärtige „lernten“ Goldschmied (bzw. Polisseuse). Christliebs Nachfolger beschrieben rund 30 Jahre später die finanzielle Wirkung der Pforzheimer Gold- und Schmuckwaren-Industrie auf Birkenfeld: „Es folgte ein bedeutender Aufschwung, der den hiesigen über 300 Goldarbeiter zählenden Einwohnern viel Geld einbrachte. Wöchentlich trug ein fleißiger Arbeiter über 30 Gulden nach Hause; jeder, der jetzt zu sparen verstand, konnte ein wohlhabender Mann werden.“ Man kritisierte aber auch: „Nur wenige benützten diese Gelegenheit; selbständige Geschäfte anzufangen, sich eigene Häuser zu kaufen und ein sorgenfreies Leben führen. Den meisten aber gereichte diese günstige Geschäftigkeit eher zum Verderben. Alles lebte im Wahn, dass eine solche Zeit nie mehr sich ändern könne.“ Wie dem auch sei, Birkenfeld hatte nun in der Mitte des 19. Jahrhunderts die Wendung vom Bauerndorf zur Arbeiterwohngemeinde gemacht.

Was hat dies alles mit der Bezeichnung Dachtraufschwäbisch zu tun? Nun, es wurde früher erzählt, ein Vater sei einmal mit seinem frisch geborenen Jungen zum oberen Fenster am Dachtrauf seines Hauses gegangen, habe ihn zum Fenster hinausgehalten und ihm in „Birkenfelder Schwäbisch“ gesagt; „Bue, do guck noch Pforze nei, do drin muesch du emol dei Geld verdiene.“ Am Dachtrauf zeigen, was die Zukunft bringt! So etwas ging rasch im Ort herum, und ein neuer Begriff wurde geboren, so dass eine sehr fragwürdige Legende entstand, gewiss falsch, aber lustig. Entstehung des Begriffes kam man sich eher mit solchen Gedanken vorstellen: „Baden und Württemberg an der Grenze, weit vom Zentrum - wie der Dachtrauf am Haus“. So könnte das Wort Dachtraufschwäbisch einmal gefallen sein, wurde aufgegriffen und mit einer lustigen Legende ausgeschmückt. (Helmut Vester)

Ortsgeschichtliches aus Gräfenhausen/Obernhausen



Der malerisch gelegene Butternussbaum beim Erlach.

Antwort auf die Frage vom letzten Mal (Wo sind auf der Gemarkung Butternussbäume zu finden): In Birkenfeld.

Die Art der Butternussbäume (*Juglans cinerea*) ist heimisch in Nordamerika und bei uns in botanischen Gärten zu besichtigen. Dennoch gibt es in Birkenfeld 2 Exemplare dieser Pflanzenart.

Den ersten Baum erreicht man, indem man am Kleintierzüchter-Vereinsheim im Erlach vorbei geht zur Wegkreuzung nach Dietlingen/Finkenweg. Der Baum liegt idyllisch inmitten der Kreuzung und ist von einer Sitzbank umgeben. Einem zweiten Butternussbaum begegnet man an der Waldarbeiter-Forchenschlaghütte auf dem Weg zur Messingplatte und zum SWV-Wanderweg.

Die Blätter des Butternussbaumes.

Die Butternuss (*Juglans cinerea*), auch weiße- oder graue Walnuss genannt, ist eine Pflanzenart aus der Gattung der Walnüsse. Die Kerne der Butternuss werden in Kuchen und Keksen verbacken, das Baumholz wird zur Möbelherstellung verwendet. (Quelle: Wikipedia)

Doch wie sind die Bäume, die bei uns sonst nur in botanischen Gärten anzutreffen sind, nach Birkenfeld gekommen?

Der Baum an der Wegkreuzung beim Erlach wurde sicherlich bewusst

von dem Grundstückseigentümer, der Gemeinde, an dieser markanten Stelle gepflanzt. Dies dürfte inzwischen mehr als 50 Jahre zurückliegen, in einer Zeit in der das Pflanzen von exotischen Baumarten boomte. Genauer über die Herkunft lässt sich allerdings nicht feststellen. Beim Butternussbaum an der Waldarbeiterhütte wäre denkbar, dass er mehr zufällig durch die Nussverbreitung aus botanischen Gärten von Vögeln entstanden ist.



Neue Frage:

Welches Kriegerdenkmal steht in Obernhausen?

a) 1870/71 Krieg b) 1. Weltkrieg c) 2. Weltkrieg (pr)



Landratsamt Enzkreis

Serie „Der Wald im Enzkreis“, Teil 6:

Wald und Wild –

Symbiose unter dem Einfluss des Menschen

Der Wald prägt die Landschaft im Enzkreis. Von den ausgedehnten Eichenwäldern im Stromberg bis hinauf in den Nordschwarzwald mit seinen Tannenbeständen bedeckt er etwa 40 Prozent der Kreisfläche. Er dient der Erholung der Bürger, ist Lebensraum unzähliger Tier- und Pflanzenarten und liefert einen einzigartigen nachwachsenden Rohstoff. Der Förster sorgt für einen Ausgleich der verschiedenen Interessen; in einer Serie im Mitteilungsblatt erfahren Sie, was er im Jahreslauf im Wald tut.

Wald und Wildtiere gehören zusammen

Der Wald ist in unserer intensiv genutzten Landschaft der wichtigste Lebensraum für wildlebende Tiere. Er ist das Ökosystem mit der größten Naturnähe, also am wenigsten vom Menschen überprägt. Wald und Wildtiere sind daher zwei Seiten ein und derselben Medaille: Sie gehören zusammen und beeinflussen sich gegenseitig. Wildtiere haben daher auch Einfluss auf die Ziele des Menschen – dabei ist meist das sogenannte Schalenwild gemeint.

Schalenwild ist eine Bezeichnung aus der Jägersprache für die bei uns wildlebenden Paarhufer. Dazu zählen neben den Hirschen wie Reh- und Rotwild auch Wildschweine, Mufflons, Gämsen und Steinböcke. Bis auf die allesfressenden Wildschweine sind all diese Arten wiederkäuende Pflanzenfresser. Rehe etwa ernähren sich von jungen Trieben, Knospen und eiweißreichen Pflanzenteilen. Rothirsche bevorzugen faserreichere Kost aus Gräsern, schälen aber mitunter auch



Die Tanne – eine typische Baumart im Enzkreis – wird gerne vom Wild angefrisst. Besonders Rehe verbeißen die jungen Triebe und Knospen und schädigen den Baum damit massiv. (enz)

von jungen Trieben, Knospen und eiweißreichen Pflanzenteilen. Rothirsche bevorzugen faserreichere Kost aus Gräsern, schälen aber mitunter auch

die Rinde von Bäumen. Bei den geweihtragenden Hirscharten kommt hinzu, dass sie jedes Jahr den Bast ihrer Geweihe an jungen Bäumen abfegen, wodurch der Baum häufig so stark geschädigt wird, dass er abstirbt.

All diese Einflüsse auf die Waldvegetation sind in der Wildnis normal. Für uns Menschen werden sie dann zu einem Schaden, wenn das Gleichgewicht zwischen Wildbestand und Wald nicht mehr stimmt. Die Folgen zu hoher Wildbestände sind ausbleibende Waldverjüngung, Entmischung der Baumarten – denn sie werden unterschiedlich gern gefressen – oder Fäulnis an geschälten Stämmen bis hin zum Zusammenbrechen ganzer Bestände. Diese Flächen müssen aufwändig wieder aufgeforstet und die Waldverjüngung mit Zäunen geschützt werden.

Hohe Wildbestände haben gravierende Folgen

Der Mensch hat einen Großteil der ursprünglichen Lebensräume unserer Wildarten beseitigt und im Wesentlichen durch Landwirtschaft ersetzt. Dadurch sind die Tiere gezwungen, auch landwirtschaftlich genutzte Flächen als Lebensraum zu nutzen. Die meisten Schalenwildarten kommen damit gut zurecht und profitieren sogar erheblich von dem deutlich erhöhten Nahrungsangebot. Aufgrund dieser günstigen Lebensbedingungen können sich ihre Bestände sehr rasch vermehren.

Hohe Wildbestände haben jedoch gravierende Folgen auch für die Tiere selbst: Sie lösen sozialen Stress aus, begünstigen Krankheiten und Seuchen und führen im Extremfall dazu, dass die Tiere buchstäblich ihre Nahrungsgrundlage wegfressen. Zudem steigt die Zahl der Unfälle im Straßenverkehr – dadurch werden nicht nur Menschen gefährdet, sondern die Tiere verenden meist qualvoll. Aus all diesen Gründen greift der Mensch über die Jagd regulierend ein. Zweck und Ziele der Jagd sind in den Wald- und Jagdgesetzen des Bundes und der Länder festgeschrieben.

Dem Wald und den Förstern kommt eine besondere Verantwortung zu. Ein naturnah bewirtschafteter, strukturierter Wald aus vielen verschiedenen Baumarten bietet dem Wild die besten Lebensbedingungen. Die Förster überwachen den Wildeinfluss in den Wäldern, beraten Waldbesitzer und Jäger zu einer optimalen Bejagung und unterstützen bei der Durchführung. Nach der Ernte im Herbst, wenn sich die Tiere von den Feldern in den Wald zurückziehen, wo sie dann mehr Deckung und Nahrung finden, können sie vor allem mit Drückjagden über einen kurzen Zeitraum störungsarm bejagt werden. Der Staatswald, in dem die Jagd überwiegend in Eigenregie organisiert wird, erfüllt dabei eine Vorbildfunktion.

Übrigens: Das Fehlen von großen Raubtieren wie Wolf, Luchs und Bär hat mit der starken Vermehrung unserer Schalenwildbestände nichts zu tun. Zwar schöpfen sie einen gewissen Teil ihrer Beutetier-Population ab, können sie jedoch nicht regulieren. Vielmehr sind sie am Ende der Nahrungskette abhängig von stabilen Beständen ihrer Beute. (enz)

Rebbegehung in Keltern am 30. Mai

Am **Dienstag, 30. Mai**, findet **um 17 Uhr** eine Rebbegehung mit der Weinbau-Fachberaterin Katharina Kohl vom Landratsamt Rastatt statt. Treffpunkt ist beim Heim des Obst- und Gartenbauvereins Dietlingen. Die Expertin informiert interessierte Winzer und Weinbautreibende am Beispiel konkreter Rebgrundstücke vor Ort. Im Fokus stehen dabei die Besonderheiten des Frühjahres 2017. Speziell geht es um den weiteren Umgang mit frostgeschädigten Reben bezüglich Laubarbeit und Rebschutz. Zudem erläutert Walter Appenzeller, Pflanzenproduktionsberater beim Landratsamt Enzkreis, aktuelle rechtliche Neuerungen im Bereich des Pflanzenschutzes. Die Veranstaltung wird den Teilnehmenden auf Wunsch als zweistündige Sachkunde-Fortbildung nach § 9 Absatz 4 des Pflanzenschutzgesetzes bescheinigt. (enz)

Energiespar-Tipp Mai:

Klimafreundlich Verreisen –

Spaß und Klimaschutz im Gepäck

Wer klimafreundlich verreisen will, muss auf Spaß und Erholung nicht verzichten: Viele attraktive Urlaubsziele lassen sich mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichen. Die Planung macht's: Suchen Sie ein geeignetes Zeit aus. Das Gepäck können Sie häufig vorab verschicken. Achten Sie bei der Wahl Ihrer Unterkunft auf Stichworte wie „nachhaltig“ oder suchen Sie gezielt nach „Ökohotels“. Vor Ort ist es oft möglich (Elektro-)Fahrräder, Carsharing oder Mietautos zu leihen und damit das Angebot des öffentlichen Nahverkehrs zu ergänzen. Wer einen Flug bucht, kann sein CO₂-

Konto mit einer Spende bei einer einschlägigen Klimaschutzorganisation ausgleichen. Das Energie- und Bauberatungszentrum Pforzheim/Enzkreis (ebz.) hat außerdem Tipps, wie Sie auch zu Hause nachhaltig Energie sparen können – während des Urlaubs und danach: Zu erreichen ist das ebz. in Pforzheim (Am Mühlkanal 16) telefonisch unter 07231 39-713600 oder per E-Mail an info@ebz-pforzheim.de. (enz)



Auch ein klimafreundlicher Urlaub macht gute Laune!

(enz)

„Enzkreis erleben“ mit dem Bus- & Bahn Team am Donnerstag, 1. Juni:

■ Mit dem Stadtbus zu einer Wandertour von Hohenwart nach Huchenfeld

Auch innerhalb des Pforzheimer Stadtgebietes lassen sich reizvolle Ausflüge mit dem Städtischen Busverkehr organisieren. So bietet das Bus- & Bahn Team am Donnerstag, 1. Juni, eine Busfahrt nach Hohenwart mit Wanderung an. Treffpunkt ist um 14:10 Uhr am Bus-Steig 2 des ZOB Pforzheim. Die Wanderstrecke führt von Hohenwart über die Hohe Warte (Aussichtsturm) zum Wallfahrtskirchlein Heilig Kreuz, das auch von innen besichtigt wird, und weiter nach Huchenfeld. Mit dem Bus über Würm geht es zurück nach Pforzheim. Der Ausflug erfordert eine gute Gehfähigkeit und eine Fahrkarte für das Stadtgebiet. Da die Teilnehmerzahl auf 12 begrenzt ist, empfiehlt sich eine rasche Anmeldung bei Angela Gewiese vom Forum 21 im Landratsamt unter Telefon 07231 308-9486 oder per Mail an angela.gewiese@enzkreis.de. Für Fragen steht Michael Bayer vom Bus & Bahn Team per E-Mail an busundbahn-team@web.de gerne zur Verfügung.

Das Angebot ist Teil der Veranstaltungsreihe „Enzkreis erleben“, die vom Forum 21 und dem Landwirtschaftsamt zusammengestellt wurde. Sie bietet bis Anfang Dezember ein kreisweites Programm zu Landschafts-, Naturschutz-, Kultur- und Umwelt-Themen. Viele Initiativen und Vereine haben sich zusammengetan, um für die Schönheit und Vielfalt der Kulturlandschaft im Enzkreis zu werben. Alle Veranstaltungen stehen in einem Programmheft, das im Landratsamt und in den Rathäusern der Enzkreis-Gemeinden ausliegt. Es ist auch auf der Homepage des Enzkreises unter www.enzkreis.de/forum-21 eingestellt. (enz)



Deutsche Rentenversicherung

Sprechttag der Deutschen Rentenversicherung Baden-Württemberg in Neuenbürg

Der nächste Sprechtag der Deutschen Rentenversicherung findet am **Donnerstag, 01. Juni 2017**, von 8.20 – 12.00 Uhr und von 13.20 – 15.20 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses Neuenbürg (2. OG) statt. **Eine Terminvereinbarung ist erforderlich!** Bitte telefonisch unter der Nummer 07231/9314-20 oder über das Internet: www.deutsche-rentenversicherung-bw.de → Service → online Dienste → Termine vereinbaren → Beratungstermin buchen. Zu den Beratungen bitten wir sämtliche Rentenversicherungsunterlagen und den Personalausweis mitzunehmen.

Oberfinanzdirektion Karlsruhe

Füllen Sie mit Ihrer Steuererklärung Ihre Urlaubskasse auf!

Je früher die Abgabe der Steuererklärung, desto schneller die Erstattung „Wenn Sie frühzeitig Ihre Steuererklärung abgeben, können Sie noch Ihre Urlaubskasse auffüllen“, so Andrea Heck. Die Präsidentin der Oberfinanzdirektion Karlsruhe rät den Steuerbürgerinnen und Steuerbürgern, Ihre Steuererklärung 2016 noch vor dem 31. Mai 2017 abzugeben. Für all diejenigen, die per Papiervordruck abgeben, ist der 31. Mai 2017 das Fristende für die Abgabe der Steuererklärung 2016. Zwar gilt für alle, die per ELSTER abgeben, schon für die Steuererklärung 2016 eine Fristverlängerung bis 31. Juli 2017. Wer aber diese Zeit voll ausschöpft, läuft Gefahr, dass die Bearbeitung länger dauert, da dann auch in den Finanzämtern die Ferienzeit beginnt. „Außerdem rechnen wir bei beiden Fristenden mit einem großen Ansturm an Erklärungseingängen. Wer also sein Geld schnell zurückhaben will, sollte frühzeitig abgeben“, so Heck. Der schnellste und einfachste Weg ist hierbei, die Steuererklärung elektronisch abzugeben. Das beschleunigt noch einmal das ganze Verfahren und die Steuerbürgerinnen und Steuerbürger können im nächsten Jahr wieder auf ihre gespeicherten Daten zurückgreifen. Die vorausgefüllte Steuererklärung bietet zusätzlich die Möglichkeit, auf die Daten zuzugreifen, die den Finanzämtern bereits vorliegen, z.B. Lohnzahlungen und Versicherungsbeiträge. „Das erleichtert Ihnen die Arbeit, denn Sie sparen sich das Abtippen“, so Heck weiter. Weitere Informationen finden Sie unter <https://www.elster.de/>.

Polizeipräsidium Karlsruhe

Pedelec und E-Bike – Fahrräder mit „eingebautem Rückenwind“

Fahrräder mit elektrischer Unterstützung der Muskelkraft sind als reines Fortbewegungsmittel oder als Sport- und Freizeitgerät sehr beliebt. Durch die höhere Fahrgeschwindigkeit können Ziele schneller erreicht werden. Fahrten in hügeligen Gegenden sind körperlich nicht so anstrengend und somit auch für weniger geübte machbar.

Die angebotenen Fahrräder werden dabei in zwei Kategorien eingeteilt: Das Pedelec als Fahrrad mit Tretunterstützung und die E-Bikes als Kraftfahrzeuge, die auch ohne Tretunterstützung gefahren werden können. Ein Pedelec (Pedal Electric Cycle) unterstützt den Fahrer nur dann, wenn er aktiv in die Pedale tritt. Bei Erreichen einer Geschwindigkeit von 25 km/h oder wenn die Pedale nicht mehr getreten werden, wird die maschinelle Unterstützung eingestellt. Pedelecs werden bei Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften wie Fahrräder eingestuft und sind versicherungs- sowie zulassungsfrei. Dies bedeutet folglich auch die Benutzungspflicht gekennzeichneten Radwege.

Bei den E-Bikes gibt es verschiedene Fahrzeugarten, die sich in der Bauart, der zur Verfügung stehenden Leistung des Elektromotors sowie der bauartbedingten Höchstgeschwindigkeit unterscheiden. Sehr beliebt ist das E-Bike in der Art eines Leichtmofas. Es verfügt über zwei voneinander unabhängige Antriebssysteme und kann sowohl durch Treten als auch durch die reine Motorleistung gefahren werden. Möglich ist auch ein Mischbetrieb, bei dem der Fahrer pedaliert und sich durch den elektromotorischen Hilfsantrieb unterstützen lässt. Die Maximalleistung des Motors erreicht eine bauartbedingte Höchstgeschwindigkeit von 20 km/h, mit zusätzlicher Muskelkraft sind aber deutlich höhere Geschwindigkeiten möglich. Solche Fahrzeuge dürfen von Personen ab 15 Jahren gefahren werden und nach dem 31.03.1965 geborene Fahrer benötigen zum Führen eine „Mofa-Prüfbescheinigung“, sofern sie nicht im Besitz einer Fahrerlaubnis sind. Leichtmofas sind zulassungsfrei, es besteht aber eine Versicherungs- und Betriebserlaubnispflicht. Radwege dürfen nur bei



mobil + umweltbewusst
• mit Fahrrad, Pedelec, E-Bike



entsprechender Kennzeichnung mit Zusatzzeichen benutzt werden. Das Fahren mit einem Pedelec sowie mit einem E-Bike setzt eine sichere Handhabung des Fahrzeugs und die Eignung des Fahrers voraus. Obwohl bedingt durch die rechtliche Einordnung für Pedelecs und Leichtmofas keine Helmtragepflicht besteht, wird aufgrund des höheren Fahrzeuggewichts und der dadurch bedingten besonderen Fahreigenschaften sowie der zu erreichenden Höchstgeschwindigkeiten die Benutzung eines Fahrradhelms dringend empfohlen.

Für eine sichere und eine unbeschwerte Fahrt geben wir noch folgende Tipps:

- Beachten Sie, dass Fahrräder mit elektronischer Unterstützung leise und schneller als herkömmliche Fahrräder sind und von anderen Verkehrsteilnehmern deshalb nicht oder erst später wahrgenommen werden.
- Bedenken Sie, dass Pedelecs und E-Bikes ein höheres Eigengewicht gegenüber normalen Fahrrädern aufweisen und beim Ausfall des Elektromotors beim Pedalieren eine größere Kraftanstrengung erforderlich ist. Auch das Verbringen in den Fahrradkeller und der Transport mit einem Radträger am Auto können sich gewichtsbedingt als besonders schwierig erweisen.
- Sorgen Sie für eine geeignete Diebstahlsicherung Ihres Fahrzeugs. Gerade die Akkus sind bei Langfingern besonders begehrt.

Achtung: Für alle anderen E-Bikes gelten abweichende Bestimmungen (z.B. Helm- und Fahrerlaubnispflicht usw.)

Weitere Informationen zum Thema können auf der Seite der Verkehrssicherheitsaktion „GIB ACHT IM VERKEHR“ unter http://www.gib-acht-im-verkehr.de/0002_verkehrssicherheit/0002f_fahrrad/e_bikes_pedelecs.htm nachgelesen werden.

Kirchliche Nachrichten

Evangelische Kirchengemeinde Birkenfeld www.evangelische-kirche-birkenfeld.de



Pfarrbüro Frau Eisele und Frau Schwab

Mo. – Fr. 9.00 – 12.00 Uhr Tel. 0 72 31 / 13 39 150

Pfarramt I Pfarrer Wittig Tel. 0 72 31 / 13 39 153

Pfarramt II Pfarrer David Dengler Tel. 0 72 31 / 13 39 145

Kirchenpflege Markus Eberle Tel. 0 72 31 / 13 39 130

Diakonat Christian Ende Tel. 0 72 31 / 13 39 134

Diakoniestation Birkenfeld Tel. 0 72 31 / 13 39 102 (Verwaltung)

Tel. 0 72 31 / 13 39 101 (Pflege)

Kindergärten: Kreuzstraße Tel. 13 39 167,

Jahnstraße Tel. 13 39 160

Schönblickweg Tel. 13 39 177,

Wacholderstraße Tel. 13 39 170

Martin-Luther-Gemeindehaus

Regina Shin Tel. 13 39 - 136

Freitag, 26. Mai

9.00 – 11.00 Uhr Krabbelgruppe im Martin-Luther-Gemeindehaus

10.00 Uhr Besuchsdienst

17.00 Uhr Abfahrt der DiBo-Helfer nach Sprollenhaus zum Vorbereitungswochenende vom 26. – 28.05. (Treffpunkt vor dem Martin-Luther-Gemeindehaus)

17.00 – 18.30 Uhr Gemischte Jungschar **entfällt**

Wochenspruch: Christus spricht: Und ich, wenn ich erhöht werde von der Erde, so will ich alle zu mir ziehen. (Johannes 12,32)

Sonntag, 28. Mai (Exaudi)

9.00 Uhr Gottesdienst im Wohnstift (Präd. Donath)

10.00 Uhr Gottesdienst in der Evangelischen Kirche (Präd. Donath)

18.00 Uhr Schoko-Treff (Chr. Ende)

Dienstag, 30. Mai

14.30 Uhr Tanzkreis im Martin-Luther-Gemeindehaus

17.30 Uhr Instrumentalkreis im Martin-Luther-Gemeindehaus

19.30 Uhr Probe des ökumenischen Kirchenchors im Martin-Luther-Gemeindehaus